

# RAPPER'S DELIGHT



**Der Preis ist heiß**  
3-mal 0,75 l „Armand de Brignac“: Blanc de Blancs (links) ist für 410 Euro, Brut Gold (Mitte) für 290 Euro und der Rosé für 410 Euro zu haben. Mehr Infos unter [www.beef.de/champagner](http://www.beef.de/champagner)

## In einer Welt aus goldenen Uhren, Sex und dicken Autos macht ein berühmtes Champagnerhaus einen großen Fehler. Und der Rapper Jay-Z, Herrscher dieser Welt, beschließt, dass er gesüht werden muss. Über den Aufstieg eines kleinen Champagners an die Weltspitze

Text: STÉPHANIE SOURON

**E**s ist das uralte Spiel: Er will diese Frau, aber sie will ihn nicht. Zumindest tut sie so. Sie ziert sich, sie lacht, schwingt ihre Hüften und die Oberweite gleich mit, der Wind spielt in ihren langen Haaren. Wir sind in Monte Carlo, der Stadt, in der Luxus die Lebensgrundlage ist. Der Mann und die Frau fahren teure Cabrios, später steigen sie auf noch teurere Rennboote um. Er singt immerzu: „Show me what you got“, „Zeig mir, was du hast“, als sei dieser Satz das Mantra, mit dem ein Mann jede Frau betören kann. Dabei raucht er dicke Zigarren und besucht wilde Partys. Der Mann heißt Jay-Z, das Ganze ist ein Musikvideo und an dicker Hose kaum zu überbieten.

Jean-Jacques Cattier, der Champagnerhersteller aus Chigny-les-Roses, hat mit dieser Welt etwa so viel zu tun wie Buxen mit Boule-Spielen.

Aber am Ende des Videos gibt es eine Szene, in der die Welt von Cattier und die von Jay-Z verschmelzen. Der Mann und die Frau pokern um viel Geld. Jemand hält Jay-Z eine Flasche Champagner hin, auf dem Etikett ist die Marke zu erkennen: „Roederer Cristal“. Jay-Z schüttelt den Kopf. Daraufhin bringt der Kellner eine neue Flasche. Sie ist golden und statt eines Etiketts prangt ein prunkvolles Pik-Ass aus Zinn auf dem Flaschenbauch. Es ist der Champagner „Armand de Brignac“ von Cattier. Als die Frau das sieht, lächelt sie. Und zum ersten Mal in dem ganzen Video hat man das Gefühl, dass ihr Lächeln von Herzen kommt.

Die Szene dauert nicht mal fünfzehn Sekunden, doch sie hat diesen Champagner über Nacht berühmt gemacht. „Am Tag, nachdem das Video erschienen war, hatte unser Spediteur in Amerika 600 Anfragen auf dem Tisch liegen“, erinnert sich Jean-Jacques Cattier. „Wir mussten einen Anrufbeantworter installieren, um der Lage Herr zu werden.“

Jean-Jacques Cattier, 67, ist ein kleiner, freundlicher Mann mit weißen Haaren. Er trägt die stille Zufriedenheit erfolgreicher Unternehmer in sich. Beim Sprechen lächelt er gern



**Freundschaftsbande** Jay-Z (links) und Kanye West feiern gern, hier im „Marquee“ auf dem Las Vegas Strip. Auf den Rapper-Partys ist „Armand de Brignac“ mittlerweile das Getränk erster Wahl. In den Klubs wird der Champagner auch „Ace of Spades“ genannt (Englisch für Pik-Ass)

### DIE ZEHN BESTEN CHAMPAGNER 2010

1. Armand de Brignac, NV\*
2. Dom Pérignon, 2000
3. Mumm Cuvée R. Lalou, 1998
4. Roederer Cristal, 2002
5. Egérie de Pannier, 2000
6. Pol Roger Cuvée Sir Winston Churchill, 1998
7. Dom Pérignon Rosé, 1998
8. Jacquart Blanc de Blancs, 1999
9. Roederer Christal Rosé, 2002
10. Chartogne-Taillet Fiacre, NV\*

\*NV bedeutet „Non Vintage“. Es handelt sich dabei also nicht um einen Jahrgangs-Champagner. Stattdessen wurden Weine aus mehreren Jahrgängen zu einer „Assemblage“ vermischt.

und oft, und manchmal rückt er dabei seine Brille zurecht. Seine Familie macht seit 250 Jahren Champagner, die Marke Cattier steht für Können und Qualität. Glitzer und Glamour haben sie immer lieber den anderen überlassen.

Das hat sich inzwischen geändert. Denn Jay-Zs Video katapultierte sich in die Charts – und damit den „Armand de Brignac“ auf die internationalen Getränkekarten. Zwischen 600 und 900 Euro zahlt man in einer angesagten Bar für die 0,75-Liter-Flasche. Teurer geht es kaum. Nur die silberne „Blanc de Blancs“-Flasche und der „Rosé“, ebenfalls von „Armand de Brignac“ kosten in den Nachtclubs noch mehr Geld. Cattier versichert, er habe von Jay-Zs Product-Placement >



**Show me what you got!** Rapper Jay-Z formt die Hände zum Pik-Ass – dem Markenzeichen des Edel-Champagners „Armand de Brignac“ und mittlerweile auch Erkennungssymbol der Szene in den USA. Zum Schampus-Genuss gehört untrennbar auch eine fette Zigarre

erst beim Erscheinen des Clips erfahren. Eine „sehr große Überraschung“ sei das gewesen. Und: „Wir haben ihm keinen Cent dafür bezahlt.“

Und dann erzählt er sie, die Geschichte von Jay-Z, Jean-Jacques und wie das Schicksal zum Joker für einen Champagner wurde. Sie geht so: Cattier hatte im Spätsommer 2006 den „Armand de Brignac“ auf den Markt gebracht. Kurz darauf entdeckte Jay-Z diesen Champagner in einem New Yorker Spirituosenladen. Gold und Glanz sind Dinge, denen Rapper nur schwer widerstehen können. Ihre Musik hat sie reich gemacht, und sie lieben es, ihren Reichtum, Bling-Bling, zur Schau zu stellen. Die dickste Rolex und der breiteste Bentley sind dafür gerade gut genug. Als Jay-Z die goldene Flasche sah, war es, als habe er einen Schatz gefunden. Also griff er zu.

Einige Monate zuvor hatte Frédéric Rouzaud, der Chef des französischen Champagnerherstellers Roederer, dem „Economist“ ein Interview gegeben, mit dem er sich sämtliche Sympathien in der Rapper-Szene verspielte. Roederers „Cristal“-Champagner war seit Jahren das Getränk der amerikanischen Hip-Hop-Musiker. Sie kauften es, tranken es und versprühten es auf ihren Partys und in ihren Videos. Rouzaud konnte in dem Interview eigentlich nichts falsch machen – und er be-

ging doch den größten Fehler seiner Karriere. Der Reporter fragte ihn, ob der enge Kontakt zum Hip-Hop seiner Marke nicht schade. Rouzaud antwortete: „Das ist eine gute Frage. Aber was können wir tun? Wir können den Leuten ja nicht verbieten, ihn zu kaufen.“ Danach war es um den engen Kontakt geschehen. Jay-Z kündigte an, dass er in seiner Nachtclubkette „40/40“ fortan keinen Tropfen Roederer Cristal mehr auszuschenken gedenke. Er suchte nach Ersatz – und fand Cattiers „Armand de Brignac“.

**E**in paar Wochen nach seinem Besuch in dem New Yorker Spirituosenladen begannen die Dreharbeiten zu dem „Show me what you got“-Video in Monaco. Jay-Z orderte bei Cattier vier weitere Kartons. Er ließ sie in sein Hotel liefern „und zahlte die Rechnung ganz normal wie jeder Käufer“, erinnert sich Cattier. Für ihn war die Sache damit erledigt. Er kannte den Musiker ja nicht mal, er ist ein älterer Herr, er hört keinen Rap, er mag sanfte brasilianische Rhythmen. Erst, als plötzlich die halbe Musikwelt nach dem „Armand de Brignac“ verlangte, erkundigte er sich bei seinem Sohn Alexandre, 35, wer denn dieser Jay-Z eigentlich sei.

Jay-Z, 41, geboren in Brooklyn, New York, ist ein amerikanischer Rapper, der eigentlich Shawn Carter heißt. Er hatte 2006 schon mehrere sehr erfolgreiche Alben veröffentlicht, war zurückgetreten und vom Rücktritt zurückgetreten. Er ist mit der Sängerin Beyoncé liiert, was ihn noch berühmter gemacht hat. Rapper werden in den USA fast so verehrt wie Heilige. Sie füllen Fußballstadien mit ihren Konzerten. Und Jay-Z hat viele Freunde in der Szene. Als er sagte: „Wir boykottieren den Cristal-Champagner von Roederer“, hatte die Firma Roederer ein Problem. Denn die Flaschen ihres Konkurrenten Cattier sind danach noch in weiteren Musikvideos auftaucht, zum Beispiel in Jay-Seans „Down“ und in „Champagne Life“ von Ne-Yo. Alles auf Basis des Protestes. „Wir haben mit keinem dieser Musiker einen Werbevertrag geschlossen“, versichert Jean-Jacques Cattier.

Dass sich hinter der goldenen Fassade der Flasche etwas Besonderes verbirgt, haben inzwischen aber auch andere bemerkt. Nach einer Blindverkostung des „Fine Champagne Magazines“ mit 1000 Champagnern landete der „Armand de Brignac“ im vergangenen Jahr auf Platz eins. Das Magazin lobte die „blass zitronige Farbe“ und die „weiche Pfirsich-Nase“. Dem Geschmack attestierten sie eine „gelungene Verbindung von mineralischer Rauchigkeit, Zurückhaltung, Honig und feinen Gewürzen“. „Heute schon genießbar“, lautete das Fazit. Das wirkliche Potenzial des Tropfens entfalte sich aber erst in der Zukunft. Trotzdem kommen sie mit der Produktion schon jetzt kaum nach. Nur 60000 Flaschen stellt „Armand de

Brignac“ Cattier jedes Jahr her. Mehr gehe nicht, sagt er. „Jedenfalls nicht, wenn man es so macht wie wir.“ Mit nur acht Personen und praktisch alles in Handarbeit.

**M**onsieur Cattier, stört es Sie eigentlich nicht, dass Ihr Champagner in den Hip-Hop-Videos so häufig vergossen und so selten getrunken wird? „Ich hoffe sehr, dass die Musiker unseren Champagner zu schätzen wissen“, sagt Jean-Jacques Cattier. Er ist Diplomat. Er hat ja gesehen, was passiert, wenn man die Rapper kritisiert. Also lächelt er und sagt, Jay-Z sei ein wirklich netter Typ. Er habe ihn ja jetzt schon dreimal getroffen. Beim Filmfest in Cannes saßen die beiden bei einem Bankett nebeneinander: der Önologe und der Sänger. Man habe sich leider nicht so gut unterhalten können, sagt Cattier. Es sei so laut gewesen. Aber man habe sich sehr freundschaftlich zugeprostet. Und er hat bei der Gelegenheit in Erfahrung gebracht, dass Jay-Z einen großen Weinkeller besitzt. „Er hat einen exklusiven Geschmack“, sagt Cattier. Und seit der Rapper im vergangenen Jahr auf dem Familienweingut in der Champagne aufgekreuzt ist, lässt Cattier sowieso nichts mehr auf Jay-Z kommen. „Es war ein sehr schöner Nachmittag“, sagt er.

Zwischen zwei Auftritten in Paris und London ist der Musiker in der Tat im Sommer 2010 mal eben mit seiner Frau in die Champagne gejettet. Die Fans erfuhren von der Eskapade erst einen Tag später aus der Lokalzeitung. „Oua!!! Ich kann es

# TRADITION TRIFFT AUF TRASH

nicht fassen, dass diese Stars tatsächlich in unser Kaff gekommen sind“, kommentiert ein Leser ungläubig. So viel Glamour ist selten in Chigny-les-Roses.

Der Familiensitz der Cattiers liegt in einem kleinen Ort zwischen Reims und Épernay. Das Dorf ist von Weinreben umzingelt, viele Familien haben ihr Leben den Trauben gewidmet – doch nur wenige sind damit so erfolgreich geworden wie die Cattiers. Deren Weinberge sind Erbstücke in bester Lage, sie werden seit 1763 von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Jedes Jahr im September findet die Traubenlese statt. Die Früchte werden gepresst, vergoren und mit Weinen aus >



**Hip-Hop-Hühner** Schön herumsitzen, sexy gucken und bereit sein für Daddy (Mitte). Mehr haben die Mädchen in Jay-Zs Musikvideos in der Regel nicht zu tun. Die Wartezeit verkürzt er ihnen auf der Party durch kübelweisen Ausschank des Luxus-Champagners „Armand de Brignac“

## KLEINE FLASCHENKUNDE

Größe	Inhalt in Litern	Bezeichnung
¼	0,2	Quart (oder Piccolo)
½	0,375	Demi
1	0,75	Bouteille
2	1,5	Magnum
4	3	Jeroboam
6	4,5	Rehoboam
8	6	Methusalem
12	9	Salmanazar
16	12	Balthazar
20	15	Nebukadnezar
24	18	Melchior (oder Goliath)
35	26,25	Souverain
36	27	Primat
40	30	Melchisedech

„Pikkolo“ bzw. „Piccolo“ als Bezeichnung für die 0,2-Liter-Flasche ist in Deutschland von den Kellereien Henkell&Co und Kessler-Sekt als Markenname geschützt. Der Sekthersteller Moët et Chandon hat sich zudem den Namen „Impérial“ für die 0,75-Liter-Flasche sichern lassen. Die Herstellung von Flaschen jenseits der Jeroboam ist aufwendig, der Inhalt teuer. Oft werden so große Flaschen deshalb nur auf Anfrage produziert. Eine Melchisedech-Flasche (Cattier nennt diese Flaschengröße „Midas“) „Armand de Brignac“ wurde zu Silvester in Las Vegas für 100 000 Dollar verkauft.

Die Flaschengröße hat Einfluss auf die Qualität des Inhalts. Kenner bevorzugen die Magnumflasche, weil der Champagner darin harmonischer schmeckt als aus der 0,75-Liter-Flasche. Noch größere Formate bieten hingegen keine Verbesserung mehr, denn der Inhalt wird dann häufig nicht in derselben Flasche vergoren, sondern später zusammengemischt. Praktisch alle Champagnerflaschen haben im Boden eine konische Vertiefung, um dem bei der Gärung entstehenden Druck standzuhalten. Die einzige Ausnahme mit flachem Boden ist die klare Flasche von Roederer „Cristal“, deren Boden dafür besonders dick ist.



**Roederer Cristal** Der Champagner, der das Nachsehen hatte und heute von der Rapper-Szene boykottiert wird. Dazu eine Unternehmenssprecherin auf Nachfrage: „Diese unerwartete Situation auf dem US-Markt konnte das Haus ohne große Schäden überstehen.“

## DIE RICHTIGEN TRAUBEN

Für einen Champagner dürfen nur folgende Rebsorten verwendet werden:

### CHARDONNAY

Die weißen Trauben geben dem Champagner Zitrusaromen, Frische und Eleganz. Wird der Champagner ausschließlich aus dieser Rebsorte gekeltert, spricht man von einem „Blanc de Blancs“.

### PINOT NOIR

Durch diese roten Trauben mit weißem Saft bekommt der Champagner Fülle, Aroma und Würze. Sie werden in mehreren Ländern angebaut, am besten gedeihen sie aber in der Bourgogne.

### PINOT MEUNIER

Diese roten Trauben runden den Champagner ab, machen ihn geschmeidig und geben ihm ein fruchtig-blumiges Aroma.

Zugelassen sind auch die Sorten PINOT BLANC, ARBANE und PETIT MESLIER, die aber heute kaum noch ein Champagnerhersteller nutzt.

Im „Armand de Brignac Brut Gold“ werden zu 40 Prozent Chardonnay-Trauben verwendet, zu 40 Prozent Pinot-noir- und zu 20 Prozent Pinot-Meunier-Trauben.

älteren Jahrgängen vermischt. Dann kommt diese „Assemblage“ in die Flaschen, wird mit einem Kronkorken verschlossen und erst mal in Cattiers Keller ein paar Jahre in Ruhe gelassen. In 30 Meter Tiefe, bei einer konstanten Temperatur von acht bis zehn Grad, reift langsam ein Champagner heran. Nach ein paar Jahren stecken Vater und Sohn die Flaschen

dann kopfüber in schräge Holzbretter, die „Rüttelpulte“. Wobei „rütteln“ das falsche Wort ist. Jeden Tag werden die Flaschen vorsichtig von Hand um 45 Grad gedreht. „Fehlt nur noch, dass wir sie streicheln“, sagt Cattier. Dadurch soll sich die Hefe, die bei der Gärung entstanden ist, im Flaschenhals ablagern. Viele Hersteller lassen diese Arbeit von Maschinen erledigen. Aber Jean-Jacques Cattier sagt, nur durch die Handarbeit bekomme der Champagner seine besondere Qualität.

**H**at sich nach einem Monat die ganze Hefe abgesetzt, kommt der Flaschenhals kurz ins Eisbad. Die Hefe gefriert, und wenn man die Flasche jetzt öffnet, schießt ein vereister Pfropfen heraus und schafft Platz für das, was jede Familie in der Champagne hütet wie ein Staatsgeheimnis: die „Dosage“. Das ist ein Likör, der nach einem geheimen Familienrezept zusammengebraut wird. Er besteht bei den Cattiers aus Rohrzucker und einem Gemisch aus alten Weinen, die in Eichenfässern reifen. Er soll dem Champagner jene feine, unverwechselbare Note geben, die ihn von der Plörre unterscheidet, die man bei Penny und Konsorten bekommt.

In ein solches Etablissement würde Jean-Jacques Cattier wahrscheinlich sowieso nie seine Füße setzen. Cattier trifft man in der Feinkostabteilung eines großen Hamburger Kaufhauses, wo sein Vertriebsleiter deutschen Journalisten die

# SAHNIG UND LANG IM ABGANG

Feinheiten des französischen Champagners erklärt. Eine Assistentin mäandert auf Stiletto zwischen den Tischen umher und verteilt Broschüren. Darin steht, dass der „Armand de Brignac“ die „subtilen Akzente der Brioche“ besitze. Frisch sei er, lebendig, vollmundig und harmonisch, sahnig und mit langem Abgang. Aha. Schmecken tut er aber wirklich gut. Ob er sein Geld wert ist, entscheidet wohl das Ambiente, in dem man ihn trinkt: ein schöner Ort, ein netter Mensch, ein gutes Gespräch. Jay-Z mag damit eine Frau am Pokertisch beeindrucken. Jean-Jacques Cattier sagt, er persönlich genieße den „Armand de Brignac“ am liebsten im Kreise der Familie. Und mit den leisen brasilianischen Rhythmen im Hintergrund. **B**